

Braunschweiger Adel.

Alten. (Tafel 1.)

Uradel des Fürstenthums Calenberg; in Braunschweig bedienstet.

Der Königl. Hannoverische General-Lieut. Curt v. Alten wurde am 7. Aug. 1815 von Georg IV. als Prinz-Regenten in den Grafenstand erhoben, welcher nach seinem Tode (1840) auf seinen Neffen den Gen.-Lieut. Victor Curd v. A. überging.

Wappen: Schild: sieben schrägbalkenförmig aneinander gestellte r. Rauten oder Wecken, je in der Mitte mit einer kleinen g. Kugel belegt, in w. — Helm: sieben je mittelst eines kleinen r. Schaftes auf dem Helm befestigte sch. Hahnfedern. — Helmdecken: w.-r.

(NB. Die Zahl der Rauten variirt mehrfach, ebenso die der Hahnfedern.)

Das gräfliche W. unverändert, nur als Schildhalter ein Hannoverischer Garde-Jäger und ein Füsilier.

Amsberg. (Tafel 1.)

Im letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts wurde der Pastor Amsberg im Meklenburgischen auf Verwendung des Ministers Gr. Haugwitz, für welchen er Geschäfte besorgt hatte, vom König Friedrich Wilhelm III. von Preussen in den Adelstand erhoben. Dessen Sohn ist der Herzogl. Braunschweigische General-Director und Geh. Legat.-Rath Aug. Phil. Christian Theodor v. Amsberg, der Schöpfer der Braunschweigischen Eisenbahnen.

Wappen: Schild: auf g. Berge eine w. Burg mit offenem Thor und drei Thürmen, der mittlere mit r. Dach, in gr. — Helm: wachsender g. Löwe. — Helmdecken: w.-gr.

Bause. (Tafel 1.)

Der Oberst und Flügeladjutant, nachherige General-Lieut. Friedrich Ludwig August Bause ist am 18. October 1854 vom Herzoge Wilhelm v. Braunschweig in den Adelstand erhoben.

Wappen: Schild: auf g. Dreieck eine g. Kleestande mit drei Blättern in r., darüber im b. Schildeshaupt ein fünfstrahliger w. Stern unter zwei schräggekreuzten w. Schwertern. — Helm: zwischen zwei r. Flügeln ein aufgerichtetes Schwert; hinter demselben zwei Fahnen schräggekreuzt, rechts r., links b., mit g. Einfassungen. — Helmdecken: g.-r., g.-b.

Var.: im g. Schildeshaupt ein b. gemeines Kreuz. (ex sig.)¹⁾

Bernewitz, Fhr. (Tafel 1.)

Brandenburgischer Uradel; Stammsitz Barnewitz bei Nauen.

Dem Generalmajor Wilhelm v. B. wurde für sich sowie für seine und seines Bruders Descendenz vom Herzoge Wilhelm v. Braunschweig unter dem 9. Febr. 1867 die Berechtigung zur Führung des freiherrlichen Titels anerkannt.

1) Persönliches Beizeichen: das b. Kreuz im g. Schildeshaupt zu führen, ist den Commandeuren I. Classe des Braunschw. Ordens Heinrichs des Löwen zu führen gestattet; vgl. unten „Koch“.

Stammwappen: Schild: gekr. r. Löwe in w. — Helm: drei Straussfedern w. r. w. — Helmdecken: w.-r.

Freiherrliches Wappen. Schild: quadriert; 1 und 4: St.-W. 2 und 3: drei g. Sparren in sch. — Zwei Helme: 1) St.-W. 2) Büffelhörner, von sch. und g. fünfmal getheilt. — Helmdecken: w.-r., g.-sch.

Bockelmann. (Tafel 1.)

Der Königl. Preuss. Geh. Commerzienrath Carl Bockelmann, 3. Sohn des Landrentenmeisters Bockelmann sen. zu Braunschweig, aus Ostfriesland stammend, wurde durch Diplom des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preussen d. d. 8. März 1797 in den Adelstand erhoben. Dessen Nachkommenschaft ist in Braunschweig bedienstet.

Wappen: Schild: unter g. Schildeshaupt g. Bocksrumpf in r. — Helm: Adlerflug, hochgetheilt von g. über r. — Helmdecken: g.-r.

Bötticher. (Tafel 1.)

Die Vettern Siegfried Justus und Joachim Justus Bötticher erhielten am 3. März 1717 von Kaiser Karl VI. den Adelstand. In Braunschweig zu kl. Denckte (früher auch zu Linden und Amleben) rittersässig.

Wappen: durch eine aufsteigende Spitze dreigetheilter Schild; vorn in w. eine r. Rose; in der Mitte in b. auf gr. Rasen ein natürlicher Eichenstamm mit zwei Blättern; hinten in g. ein sch. Schrägrechts-Balken. — Helm: Pfauenschweif. — Decken: w.-bl.

v. d. Brincken, Fhr. (Tafel 1.)

Descendenz des s. Z. als Erfinder mathematischer Instrumente bekannten Pastors Ernst Conrad v. Brincken zu Gr. Twülpstedt im Braunschweigischen († 1757), welche die Stammverwandtschaft mit dem aus Westphalen nach Kurland und Preussen gekommenen altadligen Geschlechte v. der Brincken geltend gemacht und dessen Wappen (an Stelle des früher geführten — vorn Arm mit Weinrebe in w., hinten sch. leer —) angenommen hat. — Der K. Polnische Jägermeister Carl Albrecht Julius v. d. B. († 1846) Urenkel des obengenannten Pfarrers, erhielt durch Attest der Adelsdeputation zu Warschau d. d. 5. Dez. 1823 die Anerkennung des Freiherrnstandes. Dessen jüngeren Bruder, dem Herzogl. Braunschweigischen Geh. Kammerath und Probst zu Clus und Brunshausen Georg Ludwig Adolf Eduard v. d. B. auf Gebesee R. B. Erfurt wurde vom König Friedrich Wilhelm IV. von Preussen im Jahre 1858 die Freiherrnwürde verliehen.

Wappen: Schild: drei w. Rosen (2.1.) in b. — Helm: offener b. Flug, dazwischen eine w. Rose. — Helmdecken: w.-b.

Brocke. (Tafel 1.)

Braunschweigische Patrizier; daselbst nur noch im Weiberstamm; mit den Gebrüdern Friedrich Curd Eberhard († 5. April 1838) und August Carl v. B. († 12. April 1838) im Mannstamm erloschen.

Dem Fürstl. Braunschweigischen Regierungsrath Heinrich Christian v. B. († 1778) wurde im Jahre 1743 der Reichsadelstand nebst Wappenvermehrung vom Kaiser Carl VII. verliehen.